

6 Leitlinien für das „Sozialzentrum St. Anton“

1. Die Umstrukturierung der Kirche St. Anton trägt der Bevölkerungsentwicklung und den rückläufigen Zahlen der Gottesdienstbesucher Rechnung. Die Verkleinerung und die Neugestaltung des Gottesdienstraumes hebt den Gemeinschaftsgedanken hervor, der sich auch durch das Gemeindeleben in den Pfarreigruppen, Kreisen und Aktivitäten verwirklicht. Im Sozialzentrum entstehen die die Begegnungs- und Kommunikationsräume, die nötig sind, um dem Auftrag der Präambel der Pfarreiengemeinschaft nachzukommen: Öffnen der Türen nach außen und vorurteilsloses Zugehen auf die Menschen.
2. Durch das Sozialzentrum St. Anton wollen wir als christliche Gemeinde den Menschen im Lebensraum der Pfarreiengemeinschaft und der Stadtkirche Schweinfurt nahe sein und ihre besonderen Nöte und Bedürfnisse in den Blick nehmen.
3. Durch das Zusammenwirken von professionellen Hilfsanbietern (Caritasverband, Lebenshilfe, Diakonie) und ehrenamtlichen Engagement verwirklicht sich hier der Grundauftrag christlicher Gemeinde, den Bedürftigen zu helfen und Gemeinschaft zu stiften. Durch das Bündeln unterschiedlichster Angebote entstehen positive wirtschaftliche wie inhaltliche Effekte des Zusammenwirkens.
4. Wir sehen den Menschen als ganze Person in seiner Geschöpflichkeit und legen ihn nicht auf einzelne Defizite oder Hilfsmerkmale fest. Die niederschweligen und generationsübergreifenden Zugangsmöglichkeiten zu den Angeboten im Sozialen Zentrum St. Anton eröffnen ein breites Lernfeld für soziale Verantwortung und wirken so den aktuellen Vereinzelungstendenzen entgegen.
5. Das Zusammensein mit Menschen in besonderen Lebenslagen im Sozialen Zentrum St. Anton ermöglicht jedem Gemeindemitglied eine Erweiterung des Erfahrungs- und Lebenshorizonts und stellt somit eine Bereicherung dar. Das Ziel einer „inkluisiven Gesellschaft“ wird konkret verwirklicht,
 - * indem sich jung und alt niederschwellig begegnen,
 - * indem die Hilfesuchenden ihre Lebensmöglichkeiten und Fähigkeiten in den Blick nehmen und konstruktiv-kreativ einsetzen können,
 - * indem Begegnungsmöglichkeiten für feste und offene Kreise und Gruppen geschaffen werden und eine enge Verzahnung mit dem liturgischen Ort Kirche St. Anton geschaffen wird.
6. Wir versuchen notleidende und hilfesuchende Menschen vorbehaltlos und wertschätzend anzunehmen und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen. So verwirklichen wir als Gemeinde St. Anton die Spiritualität der Gründerfigur Franz von Assisi im Sozialen Zentrum St. Anton.